

CDU-FRAKTION IN DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
REICHELSHEIM (WETTERAU)

Rebecca Menzel
Fraktionsgeschäftsführerin
rebecca.menzel@wetterau.cdu.de

www.cdureichelsheim.de
facebook.com/reichelsheimercd

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Holger Strebert
stvv@stadt-reichelsheim.de

35. STVV - 30.09.2025
Top 4
Sivo: 215/25

16.09.2025

Antrag:

Neues Leben für alte Grünflächen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Strebert,

die CDU-Fraktion bittet darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2025 zu nehmen:

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, ein mehrjähriges Konzept zur erneuerten, pflegeleichten Bepflanzung vor allem zusammenhängender öffentlicher Grünflächen zu erarbeiten und dieses nach Prioritäten sortiert der Stadtverordnetenversammlung zur finalen Beschlussfassung vorzulegen.

Als Grünflächen im Sinne dieses Antrags gelten Plätze oder Anlagen, die in der Vergangenheit gestaltet wurden und die nach Jahren oder gar Jahrzehnten deutliche Abnutzungserscheinungen aufweisen. Der Umsetzungszeitraum soll vier Jahre nicht überschreiten. Die jährlichen Kosten des Projekts dürfen 20.000 Euro nicht überschreiten und sind im jeweiligen kommunalen Haushaltsplan anhand der vereinbarten Projekte und Prioritäten einzustellen.

Wo immer sinnvoll und möglich, soll die Bevölkerung aktiv in Gestaltung, Umsetzung und Pflege einbezogen werden – beispielsweise durch Pflanzaktionen, Patenschaften oder Workshops.

Begründung:

Bedeutung des öffentlichen Grüns als grüne Lunge: Unsere Grünflächen sind wichtige Erholungsorte und tragen wesentlich zur Lebensqualität in Reichelsheim bei. Sie verbessern das Mikroklima, fördern das Wohlbefinden und leisten einen Beitrag zur Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.

Aktueller Zustand und Handlungsbedarf: In jüngerer Zeit wurden etwa in Heuchelheim (Durchfahrt und Dorfgemeinschaftshaus), in Weckesheim (neuer Spielplatz) oder in Beienheim (Karl-Kempf-Platz) Anlagen erfolgreich neugestaltet und bepflanzt. Demgegenüber weisen ältere Anlagen und Bereiche inzwischen erhebliche Mängel auf – die ursprüngliche Bepflanzung ist vielerorts durch Dürre, mangelnde Pflege oder ungeeignete Pflanzen verschwunden oder unansehnlich geworden.

Anpassung an heutige Witterungsbedingungen und pflegeleichte Gestaltung: Die klimatischen Bedingungen haben sich verändert: Häufige Trockenheitsphasen und extreme Temperaturschwankungen erfordern robuste, hitze- und dürrerotolerante Bepflanzungen. Besonders geeignet sind trockenheitsresistente Stauden wie Salvia (Salbei), Sedum (Fetthenne) oder Nepeta (Katzenminze), ergänzt durch robuste Gräser wie Miscanthus oder Festuca sowie heimische Wildblumenmischungen, die zusätzlich die Biodiversität fördern.

Minimierter Pflegeaufwand und Nachhaltigkeit: Durch die gezielte Auswahl langlebiger, standortgerechter Pflanzen kann der Pflegebedarf deutlich gesenkt werden. Das spart langfristig Ressourcen und Kosten, da Nachpflanzungen, regelmäßige Bewässerung und aufwändige Pflege reduziert werden.

Kosteneffizienz durch aktive Bürgerbeteiligung: Die Einbindung der Bevölkerung – beispielsweise durch Pflanzaktionen, Pflegepatenschaften oder Workshops – trägt nicht nur zur Kosteneinsparung bei, sondern fördert auch Identifikation und Verantwortungsbewusstsein. So entstehen gemeinschaftliches Miteinander und eine wachsende Sensibilität für nachhaltige Grünpflege.

Beispiele: Als Beispiele für mögliche Projektflächen seien – ohne Vollständigkeit und Priorisierung – u. a. der Kirchplatz Dorn-Assenheim, die Lustgartenstraße, der Lindenplatz oder die Dorn-Assenheimer Straße in Weckesheim genannt.

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, flowing letters that appear to read 'H. Hachenburger'.

Holger Hachenburger